





Personlichkeit nicht aus Willkür, Schöpfung und Selbstherrschaft, sondern Personlichkeit um der Gemeinschaft willen und um der Gemeinschaft zu dienen.

Das ist das große, lebensbevölkende Prinzip des Nationalsozialismus, das den Keim der Unsterblichkeit in sich trägt. Aus dieser wechselseitigen Einheit, aus dieser schöpferischen Polarität von Personlichkeit und Gemeinschaft, von Gemeinschaft und Persönlichkeit wird alles Große der neuen Zeit gehören.

Um der Wiede des Dritten Reiches stand die Macht der Personlichkeit neben der schöpferischen Gemeinschaft. Nicht in Reichtum und Glanz, sondern als Unternehmer, Räumenloser stieg der Führer aus dem Schoß des Volkes an die Spitze der Nation. Aus der Einheit von Volk und Führer, aus der Über-einführung ihres Denkens und Fühlens, aus dem Gleichklang ihrer Herzen erwuchs jene Harmonie der Kräfte, die heute die unmöglich Erreichende möglich macht und das Große zur Tat werden lässt. Aus dieser inneren Einheit und Verbundenheit mit dem Volke schöpft der Führer die Kraft zu seinen Erfolgen, und das Volk den gläubigen Mut, sich wie ein Mann hinter sie zu stellen. Der Führer ist aus dem Volke gekommen und als Führer ist er beim Volk geblieben. Das ist es, was seiner Personlichkeit jenen legitimen Wert verleiht, der den Lorbeer seines Ruhmes trägt.

### Der Führer Inflation der Persönlichkeit.

Volk und Führer, das ist die polare Einheit von Gemeinschaft und Persönlichkeit in ihrer lebenspendenden, wechselseitigen Kraft. Was dem Führer die Gemeinschaft bedeutet, bedeutet ihm auch die Persönlichkeit.

Er ist es, der die Persönlichkeiten, die Genies in unserem Volke gerodet mit der Säterne läuft. Es ist ein bewußtes und dem Einigkeitswillen bestimmtes Prinzip des Führers, niemals und unter keinen Umständen ein Amt zu besetzen, bevor nicht die Persönlichkeit gefunden ist, die es ausfüllen kann. Persönlichkeit und Gemeinschaft innerhalb der nationalsozialistischen Bewegung grundätzlich im Widerspruch zu stehen, ist ein Tresorwohl der Geschichte.

Wie hätte der Führer — für uns die Inflation der Persönlichkeit — die nationalsozialistische Bewegung als tiefsinnigen Ausdruck seines Willens schaffen können, wenn sie persönlichkeitsscheitern wäre?

Was dem Führer die Persönlichkeit bedeutet, erkennen wir dann, wenn Sie sich vergegenwärtigen, daß der Nationalsozialismus letzten Endes ja nichts anderes ist als ein genial durchdachtes System der Persönlichkeitsschaffung.

Systematische Persönlichkeitsschaffung und vielbewußter Aufbau einer Volksführung, wie wir sie heute in der gewaltigen Organisation aller Zeiten der Nationalsozialistischen Partei, vor uns sehen, so etwas hat es noch nie gegeben auf der Welt!

Und konnte es auch nie geben, weil es noch niemals in der Geschichte ein Regime gegeben hat, in dem die Autorität einer genialen Persönlichkeit so groß und der Wille eines Volkes, ihr zu folgen, so einseitlich war wie bei uns. Die meisten Dinge, die ich groß und einmalig wähnen, sind schon einmal dagewesen im Leben der Menschen, aber was hier geschieht, ist wirklich erstaunlich in der Geschichtse.

Es ist der klüge und gewollte Versuch, das Schicksal eines Volkes und seiner Führung dem blinden Spiel des Zufalls zu entziehen und es durch eine geniale Führungsweise mit menschlicher Vernunft zu lenken.

„Die beste Staatsausübung und Staatsform ist diejenige“, so sagte der Führer der Volkgemeinschaft zu führender Bedeutung und zu leitenden Einfluss bringt“.

Diese Staatsausübung und Staatsform ist diejenige, die mit natürlicher Sicherheit die besten Köpfe der Volkgemeinschaft zu führender Bedeutung und zu leitenden Einfluss bringt“.

Die Staatsausübung und Staatsform ist diejenige, die mit der Führer dem deutschen Volke gegeben. Kennt die Geschichte einen großartigeren und gewaltigeren Raum, Schicksal und Leben eines Volkes zu meistern, als diesen?

Der Nationalsozialismus hat also die Idee der Persönlichkeit aus der Gemeinschaft entwölft und zur Grundlage des Staates gemacht, er hat durch das Führerprinzip der Persönlichkeit Autorität nach unten und Verantwortung nach oben gegeben.

Nicht die parlamentarische Demokratie — wie unsere Kritiker frech behaupten —, sondern ungefehrt der nationalsozialistische Führerstaat ist der Boden, auf dem die Persönlichkeit gedeiht.

Die parlamentarische Demokratie — so sagt der Führer — ist die Auslese der Schwachen, die der Wille bequem sind. Wo die Macht in den Händen der Mehrheit liegt, wird Nied und Kleinliches Denken immer dem Aufstieg der Persönlichkeit Schranken setzen.

Nur ein autoritäres Vollstrecke wie das einzige, deinen Führung von oben definiert wird, kann Genies hervorholen und Genies erzeugen.

### Der wahre Sozialismus.

In dieser großartigen organischen Entwicklungsweise der Persönlichkeit aus der Gemeinschaft liegt auch die Lösung des sozialen Problems eingeschlossen. Die Menschen sind von Natur nicht gleich, sondern ungleich.

Nicht die Harmonie der Interessen unter Gleichen, sondern unter Ungleichen herzustellen, das ist das Problem!

Der Nationalsozialismus hat nicht den Sozialismus der Rücksitzer, sondern den Sozialismus der Erziehung und proklamiert. Dieser Sozialismus, der jedem Volkswohnen, woher er auch kommen mag, und mos er auch sei, die gleiche Chance zum Emporkommen gibt, ist die sinnvolle und höchste Form des sozialistischen Lebens überhaupt, weil auf ihm die Nation immer wieder die Kräfte zu neuer Blüte entfalten kann. Die Schöpfung des klassenlosen Staates, in dem das gleiche Leistungsprinzip für alle gilt, hat zum ersten Male dem Wort Sozialismus einen praktischen, lebensfrischen Inhalt und damit der sozialistischen Schaffung von Josephinischen Erfüllung gegeben.

Der Nationalsozialismus will das Persönlichkeitsbewußtsein in allen seinen Volksgenossen weden.

Höchstes Glück der Erdenkinder ist nur die Persönlichkeit“, sagt Goethe. Darin liegt — so glaube ich — der tiefste und leicht Sinn dessen, was der Nationalsozialismus dem deutschen Volke schenken will.

Das ist die große gewaltige Idee, die uns der Führer gegeben hat, und die er am deutlichen Volke verwirklicht. Das Problem „Gemeinschaft und Persönlichkeit“ ist durch die nationalsozialistische Idee grundätzlich gelöst.

Seine praktische Lösung für uns hängt davon ab, inwieviel wir diese Idee in ihrer wahren Bedeutung erfasst und so verwirklicht, wie es dem Willen des Schöpfers entspricht.

Denn nur in dem Maße, in dem wir ihm folgen, werden wir unser Ziel erreichen. Und deshalb müssen wir uns jederzeit auch darüber klar sein, daß ein System, dessen oberstes Prinzip Persönlichkeitsschaffung durch Leistung ist, keinerlei Konkurrenz an die Unfähigkeit machen darf. Wie wir auf einer Seite die Gemeinschaft und das Wohl der Gemeinschaft auf den Thron unseres Denkens erhoben haben,

## Die letzte Sitzung des Reichskabinetts in diesem Jahr.

### Beratungen über den Entwurf des Strafgesetzbuches.

Berlin, 9. Dez. Das Reichskabinett trat am Donnerstagvormittag zu seiner letzten Sitzung in diesem Jahre zusammen, um eine Reihe von Gesetzesvorlagen zu beraten.

Zunächst wurde der Entwurf eines Gesetzes über die Verfassung und Verwaltung der Hansestadt Hamburg angenommen, durch das nach Bildung der Einheitsgemeinde Hamburg die Abgrenzung zwischen der staatlichen Verwaltung (dem, dem Reich) und der Gemeindeweraltung vorgenommen wird.

Ein Gesetz zur Verlängerung der Vorschriften über die Reichsstrafkammer schließt einige Lücken auf diesem Gebiete und verlängert die Geltungsdauer des Gesetzes um ein weiteres Jahr.

Ein Gesetz über die 31. Änderung des Bevölkerungsgesetzes, durch das gewisse Änderungen bei der Abgrenzung zwischen einigen Bevölkerungsgruppen herbeigeführt

werden, trägt einige im Laufe der Zeit entstandenen Bedürfnissen verschiedener Reichsverwaltungen Rechnung.

Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Spar- und Girokassen, kommunale Kreditinstitute und Giroverbände sowie Girozentralen vom 13. Dezember 1934 wird die Geltungsdauer dieses Gesetzes bis zum 31. Dezember 1939 verlängert.

Das Reichskabinett gab schließlich einem Gesetz über die Gewährung von Entschädigungen bei der Einsichtung oder den Übergang von Vermögen seine Zustimmung, durch das Entschädigungen für solche Personen festgesetzt werden, die durch die Einführung staatsfeindlichen Vermögens oder durch den Übergang von Vermögen der früheren Arbeitgeber oder Arbeitnehmerverbände an die Deutsche Arbeitsfront in mittleren Vermögensmaßstab erlitten haben. Insbesondere handelt es sich um Entschädigungen von Gläubigern dieser aufgelösten Verbände. Die Entschädigungen werden in einem besonderen Feststellungsvorhaben festgestellt.

Aldann wandte sich das Reichskabinett der Weiterbearbeitung des Entwurfs eines deutschen Strafgesetzbuches zu, die sich bis in die Nachmittagsstunden hinzog.

Punkt, mit dem wir eine Welt, die Welt des Individualismus, des Liberalismus, des Marxismus aus den Angeln heben werden!

Das individualistische Denken endete in Pessimismus und der Prophetic vom „Untergang des Abendlandes“. Gemeinschaftsbewußtes Denken und nationalsozialistisches Handeln aber brachte die Tore auf zu einer neuen Epoche des sozialen Aufstiegs, zu neuer Blüte und Entfaltung der abendländischen Kultur.

Es ist mehr als eine Renaissance, es ist nicht die Wiederkehr in eine alte, sondern die Blüte in eine neue Welt!

Das meine studentischen Kameraden, wollten ich Ihnen heute hier in diesem Saal sagen. Wenn Sie alle, die Sie an Deutschlands hohen Schulen wiesen, mit Ihrem ganzen Sinn und Weisheit ergriffen haben von dieser gewaltigen, wahrhaft schöpferisch revolutionären Idee, die uns der Genius des Führers schenkt, dann wird die deutsche „alma mater“ dann werden die Hallen unserer Universitäten wieder zu Dominienden deutscher Geistes werden.

Dann werden, wie damals in jener Zeit deutscher Erhebung, in der ein Fichte der deutschen Jugend predigte, die Studenten wieder zu den Türen ihrer Lehrer eilen, ergriffen von der Glut jener ewigen Wahrheiten, die in der Unvergänglichkeit unseres Volkes ruhen und aus ihm immer aus neuem geboren werden!

Dann wird von hier aus den jungen deutschen Geistern von Generation zu Generation die Flamme des Geistes entzündet werden, die unser Führer im deutschen Volke so herlich entzündet hat!

### Brücke in eine neue Welt.

Ich könnte diese weite und lichte Perspektive, die das nationalsozialistische Denken unserem geistigen Auge eröffnet, bestebig fortsetzen. Denn dieses gemeinschaftsbewußte Denken ist die Juwelenform, die uns eine Welt neuer Werte eröffnet, ein „Selam öfne dich“, das uns den Blick frei gibt in das Reich der nationalsozialistischen Idee und ihrer schöpferischen Kraft.

Es ist der Schritt auf die Schwellen eines neuen Zeitalters, der wir tun! Der Schritt auf eine neue Stufe menschlicher Erkenntnis.

Die Aufgaben des Geistes, die unserer Generation und unserer studentischen Jugend daraus erwachsen, sind ungeheuer.

Wohl zu keiner Zeit der deutschen Geschichte waren sie größer und gewaltiger als heute. Wie haben eine Resolution des Denkens vollzogen und sind zu neuen Ufern vorgedrungen. Diese neue Grundlegung des Denkens, die uns der Nationalsozialismus gibt, ist der archimedische Kraft.

### Kurze Umschau.

Die Besuchungen des Linienzuges „Schlesien“ und des Handelszuges „Deutschland“, die sich zur Zeit in Santos befinden, wurden hier und auch in São Paulo, wohin sie einen Anstieg machten, von den britischen Börsen und der deutschen Kolonie herzlich begrüßt. Es sind zahlreiche Empfänge, Gemeinschaftsfeiern und Ausflüsse vorgesehen.

Der Washingtoner Berichterstatter des „New York Herald“ plaudert im Zusammenhang mit dem Rücktritt des amerikanischen Botschafters in London, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr auf seinem Posten juristisch ist, ein umfangreiches Revirement im Auswärtigen Dienst der Vereinigten Staaten ankündigen zu können.

Wie aus Hořice gemeldet wird, haben britische Truppen in einem Dorf in der Nähe von Rosatech ein Haus dem Erbbohnen gelegt gemacht, weil sich in seiner Nähe vor kurzem ein Angriff auf einen Autobus ereignet hat.

### Nichts Neues an den spanischen Fronten.

Erfolgreiche Tätigkeit der Luftwaffe.

Salamanca, 10. Dez. (Funckmeldung) Der nationale Heeresbericht vom Donnerstag lautet:

Nichts Neues an den Fronten.

Luftwaffe: Die nationalen Flieger bombardierten am

Donnerstag mit großen Erfolgen den sozialistischen Flug-

stützpunkt Mahón (Insel Menorca) sowie den Hafen von

Barcelona.

### Baldur von Schirach in Ankara.

Empfang bei Kemal Atatürk.

Ankara, 9. Dez. Der Jugendführer des Deutschen Reiches ist mit seiner Begleitung in Ankara eingetroffen. Baldur von Schirach kam mit dem Flugzeug aus Aleppo. Er wurde vom Staatssekretär im türkischen Unterrichtsministerium Erzurum, einem Vertreter des Präsidenten und von dem Verteiler der Deutschlandsabteilung im türkischen Außenministerium auf dem Flughafen herzlich willkommen geheißen. Baldur von Schirach und die Helfer sind Gäste der türkischen Regierung. Bei dem Empfang, das der deutsche Botschafter von Keller absolviert nach der Ankunft des Flugzeuges gab, wurden kurze Ansprachen gewechselt, bei denen der türkische Unterrichtsminister Saadet Arifan den Reichsjugendführern auf das herzliche willkommen.

Für den Nachmittag ist ein Empfang Baldur von Schirachs beim Präsidenten der türkischen Republik, Kemal Ataturk, vorgesehen.

### Die Beratungen des Riechtmischungsausschusses unterausschusses.

Nächste Sitzung Dienstag.

London, 9. Dez. Die Sitzung des hauptunterausschusses des Vorstandes des Riechtmischungsausschusses am Donnerstag wurde nach zwei stündiger Beratung beendet.

Die nächste Sitzung ist für Dienstagmorgen 4 Uhr einberufen worden. In der Zwischenzeit werden die technischen Unterausschüsse ihre Arbeiten fortsetzen. In der heutigen Sitzung wurde die Frage des Auftrages an die beiden nach Spanien zu entsendenden Kommissionen und die Frage der Zusammenziehung der Kommissionen erörtert. Es sind jedoch noch einige weitere Einzelheiten in diesem Zusammenhang zu lösen.

### Der Reichsbauernführer besuchte Burg Neuhaus.



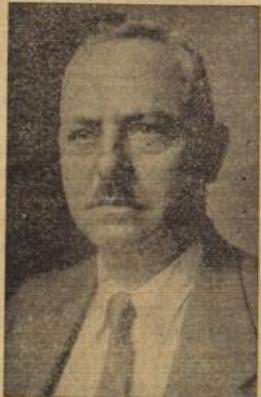
Reichsbauernführer R. Walther Darré besuchte die Sportschule des Reichsmährandes in Burg Neuhaus. — Der Reichsbauernführer im Gespräch mit den Schülerinnen.  
Reichsmährand: Bogenbogen, M.)

## Lebensweg eines Kämpfers.

Reichsminister Hans Kertl wird am 11. Dezember 50 Jahre alt.

Das Städtchen Fallersleben im Regierungsbezirk Lüneburg der Provinz Hannover ist jedem Deutschen als der Geburtsort A. H. Hoffmanns, des Dichters unseres Deutschlandliedes, bekannt. Hier wurde Hans Kertl am 11. Dez. 1887 geboren. Die Tatsache, daß er mit dem Dichter unseres Nationalliedes die Heimat teilte, ist ihm eine ständige Verpflichtung geblieben, als Deutscher zu führen und zu handeln.

Diese starke Leitlinie zeigt sich in jedem seiner 50 Lebensjahren, seitdem er zu denken begonnen hatte. Bei Ausbruch des



Reichsminister Kertl.

(Weltbild-Wogenborg, M.)

Weltkrieges diente er gerade als Einjähriger beim Braunschweigischen Infanterie-Regiment Nr. 92. Als Gefreiter zog er ins Feld, schon im Oktober 1915 war er Leutnant und Kompanieführer im Infanterie-Regiment 280. Er kämpfte in vorsterter Front auf den Kreischauplägen im Osten und Westen, wobei er nur einmal verwundet wurde. Mit den beiden Eisernen Kreuzen und dem Braunschweiger Kriegsverdienstkreuz ausgezeichnet, nahm er nach dem Weltkrieg seinen Weg auf der Laufbahn der mittleren Justizbeamten wieder auf.

Zunächst kam Kertl als Justizbeamtermeister in die damalige marxistische Hochburg Bremen. Hier gründete er bereits 1923 eine Ortsgruppe der KPD. Das ist umso bemerkenswerter als damals, also noch vor der Novemberrevolution, die Bewegung Adolf Hitlers in Norddeutschland kaum bekannt war. Als dann 1925 der Neuaufbau der Partei begann, stand Hans Kertl in vorderster Linie. Er war an der Gründung des neuen Hannovers beteiligt und verlegte dann seine Tätigkeit über die Gauegrenzen hinaus als Reichsredner nach ganz Deutschland. 1928 wurde er zum erstenmal in den Preußischen Landtag als Vertreter Niedersachsens gewählt. Außerdem waren es damals nur noch fünf Nationalsozialisten. Vier Jahre später war das Geschehen auf die gewaltige Schau von 167 nationalsozialistischen Abgeordneten angewachsen. Als Vertreter der härtesten Partei im Landtag wurde er zu deren Präsidenten gewählt.

Auch dem Antritt übernahm Hans Kertl im März 1933 zunächst als Reichsminister und dann als Minister das preußische Justizministerium. Bereits im Mai 1933 wurde das bürgerliche Erbhoftrecht in Preußen durch ihn eingeführt. An der Strafgesetzform beteiligte er sich durch eine Denkschrift und an der Schulung der jungen Referenten durch die Errichtung des nach ihm benannten Lagers bei Jüterbog. Nach Überführung der Justizverwaltung aus das Reich wurde er vom Führer zum Reichsminister ohne Geschäftsbereich zur besonderen Verwendung ernannt. So ist er zum Beispiel der Leiter des Zweckverbandes Reichspartei für die Gestaltung des Reichsparteitagsgeländes in Nürnberg und Leiter der durch Gesetz vom 20. März 1935 geschaffenen Reichsstelle für Raumordnung, die den deutschen Raum in einer der Lebensnotwendigkeiten von Volk und Reich entsprechenden Weise in übergeordneter Planung und organisch geordnetem Binnenbau gestalten soll. Die Bedeutung der Reichsstelle ist mit der Durchführung des zweiten Bierjahresplans außerordentlich gewachsen, weil sie für die Auswahl der Standorte der Industrieanlagen in erster Linie ausschlaggebend ist. Vor einem Jahr erhielt der Minister von dem Staatsrat des Bierjahresplans den Auftrag, alle Maßnahmen zu treffen, die zu einer beispielhaften Rationalisierung und Erhöhung des Umlaufes und der angrenzenden Gewinne erforderlich sind.

Um bestmöglichst ist der Minister durch die Neubildung des Reichs- und preußischen Ministeriums für die ländlichen

Angelegenheiten geworden, an dessen Spitze er im Juli 1935 trat. In dieser Eigenschaft ist der Minister erstmals in den letzten Wochen durch zwei Reden hervorgetreten, die die Gesets- und Befugnisse des Staates und der Kirchen abgetragen haben.

Außen den schon aufgezählten Untern und Befugnissen des Ministers noch erster Vizepräsident des Reichstages, SA-Obergruppenführer, Ehrenarbeitsführer und Fliegerkommodore. So wenig der Minister lohnt in der Öffentlichkeit erscheint, so groß ist doch der Kreis seiner Freunde, die ihm zusammen mit allen Bolligen zu seinem 50. Geburtstag ausdrückliche Glückwünsche entbringen.

## Neue deutsch-rumänische Wirtschaftsabmachungen.

Abschluß der Bulgarischen Tagung der Regierungsausschüsse.

Bulgarien, 8. Dez. Die im deutsch-rumänischen Handelsvertrag von 1935 vorgenommenen Regierungsausschüsse haben in den letzten Wochen in Bulgarien ihre zweite gemeinsame Tagung abgehalten und am 9. Dezember 1937 beendet.

In den Verhandlungen kam es in erster Linie darauf an, für die weitere Durchführung des Waren- und Zahlungsverkehrs eine den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen angepaßte Regelung zu treffen. Zu diesem Zweck wurde für die Zeit bis zum 30. September 1938 ein Ein- und Ausfuhrplan aufgestellt. Dieser Plan sieht für die rumänische Ausfuhr nach Deutschland erweiterte Kontingente vor, und zwar insbesondere, neben Getreide und Holz, für Schweine, Schweinespeck und Schmalz. Die rumänische Einfuhr aus Deutschland wird sich dagegen in dem der rumänischen Ausfuhr nach Deutschland entsprechenden Umfang halten.

Voraussetzung für die Durchführung des Ein- und Ausfuhrplanes ist die Herstellung des Gleichgewichts im Zahlungsverkehr unter gleichzeitigen Abbau des jetzigen noch bestehenden Saldo. Dies bedingt eine rumänische Aktivität im Warenverkehr, die auch zugefügt ist, damit die rumänischen Kapitalverpflichtungen im Wege des Verhandlungsschlusses, d. h. durch Lieferung von Waren, abgedeckt werden können.

Mit diesen Ergebnissen der Tagung, nämlich Festlegung eines Ein- und Ausfuhrplanes und Herstellung des Gleichgewichts im Zahlungsverkehr, blieben die Grundlagen für den weiteren Ausbau des deutsch-rumänischen Handels gesetzt, so daß mit einer gedeihlichen Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen beider Länder auch in Zukunft gerechnet werden kann.

Die Unterzeichnung wurde am Donnerstagabend im Handelsministerium durch die Vorsitzenden der beiden Regierungsausschüsse vorgenommen, und zwar auf rumänischer Seite durch Generalstaatsrat Marian und auf deutscher Seite durch Ministerialdirektor Wohlgemuth.



„Das „Gibraltar“ des Nordens.“

Wie ein holländisches Blatt mitteilt, soll die sowjetische Marinbehörde beschlossen haben, den Kanal aus der zaristischen Zeit stammenden defensiven Kriegshafen Kronstadt ebenso wie die Flottenstützpunkte im Finnischen Meer aufzugeben. Die gesamte russische Ostflotte, einschließlich des Marinestrußens, soll im Weißen Meer stationiert werden. Der neuerrichtete Hafen Polarny, das frühere Alexandrowsk, bei Murmansk, ist dafür in Aussicht genommen. Als Grund dafür wird angegeben, daß der finnische Golf durch Eisbildung im Winter keine militärische Operationen zuläßt, während die Murmanküste eisfrei ist.

(Korrespondent E. Zander, R.)

## Stalin räumt weiter auf.

Die bedeutendsten Militär- und Wirtschaftsspezialisten verkaufen.

Moskau, 9. Dez. Der Präsident der Staatsplankommission Valerij Weißlauff, der zugleichstellvertretender Vorsitzender des Staatskomitees für den Aufbau der Sowjetunion, scheint nunmehr auch in Russland gefallen zu sein. Weißlauff wurde (laut "Pravda" vom 16. November) als Kandidat im Wahlkreis XI registriert. Russischen führt man jedoch aus der Moskauer Presse, daß im gleichen Wahlkreis ein anderer Kandidat nachdrücklich aufgefordert wurde. Die Kandidatur Weißlauffs muß aufzugeholt werden, denn der Kandidat Weißlauff lautet seit einigen Tagen Gerüchten in Moskau um, die Weißlauff unter den Verdächtigen nennen.

Von allen Sowjetbehörden ist die Plankommission wohl am gründlichsten von "Staatsfeinden" gejagt worden, ein Vorzeichen, das in engstem Zusammenhang mit dem Rückgang der Produktion und der allgemeinen Wirtschaftskatastrophe steht. Weißlauff gilt als einer der tüchtigsten sowjetischen Wirtschafts- und Plankommissare.

Das Schicksal des Chefs der sowjetrussischen Luftstreit-

kräfte und Stellvertretenden Kriegsministers Altsnis, scheint sich gleichfalls erfüllt zu haben. Altsnis ist ähnlich wie Weißlauff als Kandidat für die bevorstehenden "Wahlen" gekennzeichnet worden.

Zusätzlich wird ferner gemeldet, daß auch der Name des Chefs der Panzer- und Tanktruppen der Roten Armee, Boris, dessen Kandidatur in Winst aufgestellt worden war, von den Wahlkästen gestrichen wurde. Dennoch scheint auch seine Verhaftung festzustehen. Mit Altsnis, der im Range eines Armeekommandanten stand, verschwindet der bedeutendste Organisator der sowjetischen Luftwaffe und im Laufe weniger Monate der vierter Stellvertretende Kriegsminister der Sowjetunion.

## Ein beschämendes Eingeständnis.

Die Reihe Attestes von den spanischen Volksräumen bezahlt.

Paris, 10. Dez. Der Führer der englischen Labour Party Major Attlee ist am Donnerstagvormittag, aus Sowjetspanien kommend, in Paris eingetroffen. Er hat zugesagt, daß seine gesamten Reisekosten von den spanischen Bolschewisten bezahlt werden sollen.

## Großkundgebung der nationalsozialistischen Musterbetriebe.

Dr. Ley ernennt 33 Betriebs- und Wirtschaftsführer zu Betriebsführern.

Berlin, 9. Dez. Die Deutsche Arbeitsfront veranstaltete am Donnerstagabend in der Deichselhalle eine eindrucksvolle Großkundgebung für den Leistungswettbewerb der deutschen Betriebe, an der als Ehrengäste die Betriebsführer und Obmannschaften 30 nationalsozialistischen Musterbetriebe aus dem ganzen Reich mit ihren goldenen DAZ-Jahnen teilnahmen.

Im Laufe der Veranstaltung wurde bekanntgegeben, daß Dr. Ley 33 Betriebsführer und verantwortliche Männer der Organisation der gewerblichen Wirtschaft in Anerkennung ihrer erfolgreichen Bemühungen um enge Bindung von Sozial- und Wirtschaftspolitik zu Musterbetriebsführern ernannt hat.

Kreisorganisationleiter Dr. Ley, der eigens zur Teilnahme an dieser Kundgebung das Krankenbeet verlassen hatte, wurde von den Mästern mit kürmlichem Beifall begrüßt. In einer kurzen Ansprache dankte er allen, die an der Durchführung des Leistungswettbewerbs beteiligt sind, und besonders auch denjenigen Betriebsführern, die es schon in der Vergangenheit als eine Selbstverständlichkeit ansehen, die Leistung in seinem Bereich zu steigern. Mit der Zeit werde ein gewaltiges und unüberträgliches Werk aus diesem Leistungswettbewerb gehen, der nun Jahr für Jahr und Jahrzehnt für Jahrzehnt werden solle. „Ich sehe prophetisch voraus“, so erklärte Dr. Ley unter stürmischen Beifall, daß die Zeit kommen wird, wo die gesamte deutsche Wirtschaft erfüllt sein wird von einem einzigen edlen Wettkampf des Menschen untereinander, und daß man in Zukunft alles das, was wir heute noch als zweitklassig empfinden, als eine glatte Selbstverständlichkeit ansehen wird“.

## Betriebsappelle in 62 000 Betrieben!

Auftakt zum „Reichsberufswettbewerb aller schaffenden Deutschen“.

Berlin, 9. Dez. Am Montag, 13. Dezember 1937, werden sich in rund 62 000 Betrieben Deutschlands die Betriebsfamilienmitglieder zu einem Betriebsappell versammeln. Die Parole, unter der diese Großaktion stattfindet, heißt „Reichsberufswettbewerb aller schaffenden Deutschen“. Sie steht im Zusammenhang mit einem bevorstehenden Ereignis, das den Erwachsenen wie den Jugendlichen angeht.

Die Betriebsappelle fordern auf zur Teilnahme am Wettbewerb der Leistungen. Dabei geht es nicht nur um die Höchstleistung, der Meister, der Gelehrte, der Facharbeiter, der Unter- und Angestellte, der Lehrer, nein, alle sollen unter Beweis stellen, daß sie den Mut haben, sich zu ihrem Beruf und zu ihren persönlichen Fähigkeiten zu bekennen.

## Deutscher Sozialismus preisgekrönt.

Grand Prix für die DAZ. auf der Pariser Weltausstellung.

Berlin, 9. Dez. Das internationale Preisgericht der Pariser Weltausstellung hat der DAZ „Kraft durch Freude“ für das Modell des im Bau befindlichen Seebades Rügen einen Grand Prix zugesprochen. Das Modell zeigt die Seebad-Anlage des Seebades bei Binz auf Rügen mit dem 10 Kilometer langen Strand sowie die vorbildlichen Einrichtungen wie Theater, Kino, Räume und Bauten für gesellschaftliche Versammlungen. Wie bekannt, werden nach der Fertigstellung alljährlich 20 000 Gothaer genossen in ihren Urlaub in dem Seebad Rügen verbünden, das mit dem Festland über den Rügenbahnen in unmittelbarer Eisenbahnverbindung steht.

Ein weiterer Grand Prix wurde für die vorbildliche Sicherheitsanlage des „Kraft-durch-Freude“-Urlaubsbaus „Wilhelm Gustloff“ ausgeprochen. Das Schiff ist zunächst mit 22 Rettungsbooten ausgestattet, von denen 20 durch Dieselmotor betrieben werden können, zwei dieser Rettungsboote sind mit Rauch- und Scheinwerferanlagen versehen. Der Raum des „Wilhelm Gustloff“ ist durch Doppelböden gegen Bodenschwünge gehoben und anderthalb Querwände in mehrfache Abteilungen geteilt. Auch das Oberdeck des Schiffes zeigt zur jeweilsqueren Längswinde und ist in allen übrigen Teilen durch unbrechbare Anstriche gegen Feuer geschützt.

Die DAZ „Kraft durch Freude“ erhält für das sogenannte Schiff auch eine Goldene Medaille. Das Schiff ist

mit seinen 25 000 Tonnen das jüngste der deutschen Handelsflotte und hat für 1400 Urlauber Raum. Die Kabinenanlage besteht ausschließlich aus zwei- bis vierbettigen Kabinen.

## Großer Erfolg der deutschen Reichsbahn.

Arbeits vom Zentrum der nationalen Volksolls um den Eiffelturm, im Invalidenbadhof, war bekanntlich im Rahmen der Internationalen Ausstellung Paris 1937 die internationale Eisenbahn ausgestellt. Dort hatte auch die Deutsche Reichsbahn auf Gleisen und auf einer Galerie Spurenleistungen der deutschen Eisenbahntechnik zusammenge stellt, sowohl der deutschnationalmäßige knappe Raum dies zu liefern. Dem Geläutergebnis der Preisverleihung an Deutschland auf der Pariser Weltausstellung stehen die auf der Reichsbahnshaus errungenen Auszeichnungen würdig zur Seite. Nicht weniger als 21 Große Preise, fünf Ehrendiplome, 12 Goldene und zwei Silberne Medaillen stehen in dieser Abteilung.

Junächst ist der Deutsche Reichsbahn selbst für die Ausgestaltung ihres Standes ein großer Preis verliehen worden. Ein weiterer großer Preis entfällt auf die Reichsbahnshaus Berlin mit der Darstellung der Bauarbeiten der Nord-Süd-Bahn und am Goldenen Medaillen steht der Lohn für die beiden Reichsbahnfilme „Um das blonde Band der Schiene“ und „Die Reichsbahn untersucht Berlin“.

# Wiesbadener Nachrichten.

## Bilder aus dem alten Wiesbaden.

Aus der Chronik des „Wiesbadener Tagblatts“.

Wohltätigkeit für die Kleinkinderschule.

**Vor 100 Jahren**  
am Sonntag, 6. August 1887, veranstaltete der Vächter des Wiesbadener Kurhauses, A. Gabbert, einen Ball zum Festen der Wiesbadener Kleinkinderschule. Die Einnahmen in Höhe von 234 fl. 8 sr. wurden ohne Abzug den Vorstand der Kleinkinderschule übergeben, wofür dieser im „Wiesbadener Tagblatt“ vom 14. August 1887 bestens dankte für diese „wohlthätige Handlung zum Besten einer im schönen Aufblühen begriffenen milden Anstalt dieser Stadt“.

Am Montag, 13. November 1887, veranstalteten der Director und sämtliche Haushälter der Käfle des Herzogl. Koll. 2. Regiments im großen Saale zum Adler ein großes „Local- und Instrumental-Concert“ zum Festen der Kleinkinder-Bewahrschule. Das Konzert unter Leitung von Musikkapellmeister Stadtfeld erbrachte einen Reinertrag von 176 fl. 1 sr.

Übrigens war auch jeden Sonntagnachmittag auf dem Neuen Geisberg „wohlbesetzte Tanzmusik“ von Mitgliedern der gleichen Kapelle anzutreffen.

**Ausstellung des Wiesbadener Gewerbes.**

**Vor 75 Jahren**

am 1. Oktober 1862 wurde in dem Local der alten Industriealle im Pavillon der neuen Kolonade das Geschäft des Gewerbe-Hallen-Vereins Wiesbaden eröffnet. In der Anzeige, die darüber von Seiten des Vorstandes im „Wiesbadener Tagblatt“ erschien, hieß es u. a.: „Bemühtet ein vollständiges assortirtes Lager Holz- und Polstermöbel jeder Art, andere Gewerbeauszeichnungen nachaus bew. hiesiger Gewerbetreibenden nicht ausgeschlossen, zu unterhalten, werden wie Muster der neuesten Erfindungen im Möbelbau, sowie auch der ältesten gediegenen Perioden, Muster aller Arten Stoffe für Möbel, Gardinen u. s. w., sowie von Bett- und Sofas-Hortlagen auflegen, und Bestellungen jederzeit darauf entgegennehmen; wir werden gleichfalls die Ausmühlung nicht allein einzelner Zimmer, sondern ganzer Häuser, in allen darin eingeschlossenen Gehäfts- und Übernehmen und solche in reinem Gente nach Angabe oder Bestellung ausführen. Für Alles was sowohl in der Halle geleistet, als auf Bestellung angefertigt wird, wird jede billige Garantie geleistet, und werden wir durch solide Arbeit wie möglichst billige Preise die Zufriedenheit der Käufer in jeder Beziehung zu erwerben suchen.“

**Prägnante Göte im Kurhaus und Theater.**

**Vor 50 Jahren**  
stand bereits das Wiesbadener Konzert- und Theaterleben in hoher Blüte. Kurhaus und Theater hatten sich häufig prominente Gäste verschrieben. So dirigierte beispielsweise am Donnerstag, 17. November 1887, im Rahmen des IV. Julius-Konzertes im Kurhaus Dr. Johannes Brahms sein Konzert für Violine und Violoncello mit Orchester. Solisten waren Prof. Joseph Joachim und Prof. R. Hausmann. Der Kritiker des „Wiesbadener Tag-

blatts“ hebt in seiner Besprechung hervor, daß das Orchester in seinen Leistungen den berühmten Salinen würdig zur Seite stand. Den Freunden des gesprochenen Wortes bereitete die Intendantur der „Königlichen Schauspiele“ einen besonderen Genuss. Sie veranstaltete am 21. November 1887 eine „Einmalige Goldvorstellung des Herrn Hoftheater-Directors Friederich Haage, Ehrenmitglied der Hofbüchner von Dresden, Weimar, Schweinfurt u. a.“ als „Graf Thorneway“ in dem Lustspiel „Der Königskleutnant“ von Gustow, einer Rolle, mit der der berühmte Künstler in ganz Deutschland Triumphe feierte. Von damaligen Mitgliedern unseres Theaters, deren Namen bei den alten Wiesbadenern auch heute noch guten Klang haben, wirkten u. a. mit: Tel. Lipski und die Herren Rudolph, Bethge, Dornoway. Über den großen Erfolg schrieb Rob. M. u. a. im „Wiesbadener Tagblatt“: „Das ist Ministratormat. Mit kleinen, feinen, aber treffsicher Jügen malt er seine

Bühnenbilder. Im Fache der eleganten Cavalier und Gedien steht er unerreicht als Muster da. Er hat darin Schule gemacht, wie eine Reihe von Nachahmern beweist, die seine scharf ausgeprägte Individualität zu kopieren suchen. Unterstellt von einer eleganten Figur und aristokratisch geschnittenen Jüngen, stellt er in seinen Rollen dem Leben abgelauschte Töne hin.“

**Selbständige Straßenlaternen.**

**Vor 25 Jahren**  
war das die Szenation im Wiesbadener Straßenbild. Die meisten Wiesbadener können sich noch an die Männer, 45 an die Zahl, erinnern, die mit einer merkwürdigen, helmartigen Kopfbedeckung versehen und mit einer langen Stange, an deren Spitze ein kleines Flammchen brannte, bewaffnet, bei Einbruch der Dunkelheit durch die Straßen eilten, um die Gaslaternen zu entzünden. Damals zählte man in Wiesbaden rund 4000 Straßenlaternen, die nach und nach mit Selbstländern ersetzt wurden. Die technische Neuerung ermöglichte, die Laternen ziemlich gleichzeitig in Tätigkeit zu setzen, wie es heute noch geschieht. Die Paternenzänder verschwanden aus dem Stadtbild, Wiesbaden wurde auch in dieser Beziehung Großstadt.

## Eröffnung des Reichsberufswettbewerbs der schaffenden Deutschen.

**Kreissappell in den Didier-Werken.**

Mit einer großen Rede des Gauleiters wird der Berufswettbewerb aller schaffenden Deutschen am Samstag, den 11. Dezember, in den Heddernheimer Kupferwerken für das Gaugebiet Hessen-Nassau eröffnet. Die Kreiswohnung der Deutschen Arbeitsfront Wiesbaden eröffnet den Wettbewerb am Montag, den 13. Dezember, vormittags 10.00 Uhr, in den Didier-Werken A.G. W. Biedermann mit einem Kreissappell, bei dem der Kreisleiter das Wort ergreifen wird. An diesem Appell werden die führenden Männer von Stadt, Staat und Partei sowie deren Ehemänner teilnehmen. In feierlicher Form werden alle schaffenden Deutschen aufgerufen, ihr fachliches und berufliches Können unter Beweis zu stellen.

Zu gleicher Zeit finden in allen Betrieben Appelle statt. Die Redner der Deutschen Arbeitsfront werden hier an alle Arbeitsschwestern appelliert, ihre Anmeldung zum Berufswettbewerb aller schaffenden Deutschen abzugeben, um ihre Leistungen in Würdigung ihres Berufstandes einer Prüfung zu unterziehen und dadurch zum Ausdruck bringen, daß sie dem Willen des Führers gerecht werden in Erfüllung des vierjährigenplanes.

## Förderung der Frühehe der Junglehrerschaft.

**Brauchen geht mit gutem Beispiel voran.**

Die bessellierungspolitischen Ziele des nationalsozialistischen Staates erfordern Maßnahmen auf dem Gebiete des Verlobungsrechts, die geeignet sind, die Frühehe und damit eine Vorbereitung der kinderreichen Familien innerhalb der Beamten- und Lehrerschaft zu fördern. Am jungen Lehrern den Entschluß zur frühen Eheschließung zu erleichtern.

tern, hat das preußische Staatsministerium vor kurzem in Anlehnung an eine bestehende reichsrechtliche Regelung ein Gesetz über die Errichtung der Dienstbezüge der verheirateten Schulamtswarbeiter beschlossen. Durch dieses Gesetz, das rückwärts vom 1. April 1887 in Kraft tritt, wird die Befolzung für die verheirateten Angestellten im Volksschuldienst und im Berufsschuldienst geregelt.

Die verheirateten im Volksschuldienst auftragsweise in kleinen planmäßigen Schulstellen voll beschäftigten und einzeln angestellten Lehrer sowie die verheirateten in nichtstiel Stellen auftragsweise oder vertretungswise voll beschäftigten Lehrer erhalten im ersten und zweiten Vergütungsdienstjahr die Grundvergütung des jüngsten Vergütungsdienstjahrs, von Beginn des dritten Vergütungsdienstjahrs an eine Grundvergütung in Höhe des Vergütungsbetrages des endgültig angestellten Lehrers. Nach Ablauf dieser Zeit rütteln sie im Grundgehalt in gleicher Weise auf, wie wenn sie als Lehrer endgültig angestellt worden wären.

Demnach würden verheiratete Schulamtswarbeiter, die bisher einen Jahresvergütungsbetrag von 2000 RM. erhalten, 2000 RM. erhalten. Schulamtswarbeiter, die bisher 2300 oder 2600 RM. erhalten, würden den Jahresvergütungsbetrag von 2800 RM. erhalten. Das Gesetz zur Förderung der Frühehe bringt ferner den großen Vorteil, daß verheiratete Schulamtswarbeiter nach Befolzung des 7. Vergütungsdienstjahrs in der Grundvergütung über das Anfangsgrundgehalt (2800 RM.) hinaus auf 3030 RM. auf 3300 RM. u. s. w. steigen können, auch wenn sie noch nicht endgültig angestellt sind; daneben wie bisher Wohnungsgeldzuschlag, örtlicher Sonderzuschlag, Kinderbeiträge u. s. w. Ledige Schulamtswarbeiter bleiben hingegen bis zur endgültigen Anstellung auf dem Jahreszuschlag von 2800 RM. stehen.

Auf dem Gebiet des Berufsschulwesens bestimmt das neue Gesetz, daß verheiratete nichtplanmäßige voll beschäftigte Lehrpersonen im ersten und zweiten Anwärter-



**12 OVERSTOLZ 50 PFENNIG OHNE MUNDSTÜCK**

**Der Urtyp der  
Mazedonen Zigarette**



Weihundert Jahre sind vergangen, aber bis zur Gegenwart hat sich der „königliche“ Brauch erhalten, dass man Tabak für seine Gäste bereit stellt. Heute wird man freilich Zigaretten wählen, und zwar besonders gute, von denen man mit Bestimmtheit weiß, dass sie auch frisch geblieben sind und ihr flüchtiges Aroma behalten haben.

Einen besonderen Platz nimmt im Tabak-Museum von HAUS NEUERBURG dieses Elfenbein-Kästchen ein, das seinen Inschriften nach erst auf dem Tisch des Tabak-Kollegiums Friedrich Wilhelm I. von Preussen gestanden hat.



dienstsjahr eine Grundvergütung nach den Säulen des fünften Anwärterdienstjahres, von Beginn des dritten Anwärterdienstjahres an eine Grundvergütung in Höhe des Anfangsgrundgehaltes der Besoldungsgruppe, in der sie bei regelmäßiger Ablauf ihrer Dienstlaufbahn werkt planmäßig angestellt werden, erhalten. In dieser Dienstaltersstufe verbleiben sie fünf Jahre. Nach Ablauf dieser Zeit rüsten sie in gleicher Weise auf, wie wenn sie planmäßig angestellt wären.

Der Verhandlungen über Einführung einer ähnlichen Regelung in den anderen Ländern sind noch nicht abgeschlossen.

### Aus dem Wiesbadener Bankenleben.

#### Ausstellung der Dresdner Bank.

Es ist unseres Wissens das erste Mal, daß ein Bankinstitut der breiten Masse des Publikums einen zusammenhängenden Einblick in ihre Arbeit gibt. Die *Dresdner Bank*, Filiale Wiesbaden, hat diesen Weg beschritten und zeigt in einer kleinen, aber geschmackvoll ausgeführten und übersichtlich angeordneten Ausstellung, auf welchen Arbeitsgebieten das Institut im abgelaufenen Jahr tätig war. Fast jeder Deutsche hat heute in irgend einem Form etwas mit einem Geldinstitut zu tun und diese vielfältigen Aufgaben werden in Form von Tafeln und Labeln dem Besucher der Ausstellung übersichtlich vor Augen geführt. Das Spatengeschäft hat seit der Nachübernahme durch Wolf Hitler einen beträchtlichen Aufschwung genommen, den wir aus einer Jahreszusammenfassung ersehen können. Die Einlagenziffern des Jahres 1935 sind heute bereits überstrichen, ein Beweis des Vertrauens in die Staats- und Wirtschaftsführung des Dritten Reiches. Pg. Ludwig, dem als Geschäftsführer verantwortlich die Durchführung der Ausstellung von seiner Direktion übertragen wurde und diese Aufgabe vorbildlich gelöst hat, konnte auch bei der offiziellen Eröffnung der Ausstellung auf die Tätigkeit der Bank im Dienste der Weststadt hinweisen. Eine besondere Abteilung der Show ist diesem Tätigkeitsgebiet gewidmet, das sich besonders auch auf die Betreuung des ausländischen Kurgastes erstreckt. Der umfassende Kundenkreis auf allen Gebieten des Geld- und Effektenwesens kommt in der Ausstellung ebenfalls bestens zur Geltung.

#### Neue Zweigstelle der Landesbank.

*Dienst am Kunden* ist die vornehmste Aufgabe, der sich Banken unterziehen. Zur Sicherung des Geschäftsverkehrs ihrer Einrichtungslandschaft und natürlich auch um dem Kurgast die Geschäftstätigkeit zu erleichtern, hat die Direktion der Nassauischen Landesbank in dem Edhause Langgasse/Goldgasse eine neue Geschäftsstelle errichtet. Bisher bestand bereits eine Zweigniederlassung am

Römertor, die jedoch den Anforderungen an die Dauer nicht mehr entsprach. Die neuen Geschäftsräume an der nebenstehenden Langgasse tragen mit ihrer freundlichen Ausgestaltung dem Gedanken des Kundendienstes eher Rechnung. Eine kleine Sensation gab es am Dienstag für die Passanten der Langgasse, als der 30 Zentner schwere Kaiserstahlkran mit viel Mühe von der alten zur neuen Zweigstelle transportiert wurde.

— Neuregelung des Zeitbezuges. Zweck Feststellung der Haushaltsschulden 1938 werden in diesen Tagen Erhebungen durchgeführt. Die Antragsvorordnung mit Wertblättern werden von den Haushaltsschulden an die Haushaltungen verteilt und diese müssen im eigenen Interesse genaue Angaben auf dem Erhebungsbogen machen. Wer bis zum 20. d. M. seinen Bordbuch erworben hat, muss sich ungehoben mit seinem Haushaltsschein in Verbindung setzen. Die Haushaltungsabsturze werden darauf hingewiesen, daß derjenige, der seinen Antrag nicht rechtzeitig weitergibt, erst im Januar 1938 auf Einschaffung rechnen kann. Der Haushaltsschulden 1938 ist im Gegensatz zu dem bisherigen in einem Nachweis A für Butter und einen Nachweis B für Schmalz, Speck, Salz und Röhrisch aufgeteilt. Für Gotteshäuser, Spezialwirtschaften, Kantinen, Beizamittagsschule und dergleichen, sowie für Bäckereien und Konditoreien bleibt die bisherige Regelung des Zeitbezuges auf Grund von Betriebsausweisen unverändert.

— Preisleistung für die Weihnachtsgäste. Es wird darauf hingewiesen, daß die Preise für Gäste noch den Bestimmungen der Preisstoppverordnung diejenigen des Vorjahrs nicht überschreiten dürfen. Die Bestimmung der Preisstoppverordnung gilt selbstverständlich auch für die Ausläufer auf dem Lande. Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nicht mehr nur derjenige, der höhere Preise als vorgeschrieben verlangt, bestraft wird, sondern auch derjenige, der diese überhöhten Preise bezahlt.

Berger der Betreiber nicht bei Weihnachtszumendungen. Der Betreiber, mag er Handelsvertreter oder Geschäftsführer sein, ist als Vertreter der Ereignisse des Betriebes ein unentbehrlicher Mitarbeiter. Der Gedanke der Betriebsgemeinschaft hat sich in den letzten Jahren immer stärker durchgesetzt und wird auch in diesem Jahr einen Niederschlag in Weihnachtszuwendungen an die Gefolgschaft finden. Berger bei dieser Anerkennung für geleistete Arbeit und Treue neben euren angefeindeten Feinden nicht zu vertreten, die nach den Befehlen des Geistes nicht zur eigentlichen Gefolgschaft des Betriebes gehören. Auch sie sind Arbeitsamraten und werden jede Anerkennung durch geistige Leistung zum Gehilfen des Betriebes und seiner Gefolgschaft danken!

— Die Prüfung für erste Hilfe bei Unglücksfällen legten nach einem Lehrgang bei der Sanitätskolonne vom Deutschen

**Deutsche Arbeitsfront**  
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“  
D.A.F. Kreis Wiesbaden, Luisenstr. 41, Fensor.-Sammel-Nr. 2004,  
Sprechstunden des Kreisbeamten: Dienstage u. Freitags 15-18 Uhr

#### Adr.-Theatervorstellung.

Deutsches Theater.  
Sonntag, den 12. Dez.: „Der Übersteiger.“ Operette von Zeller. Beginn 14 Uhr. Volksbildungshalle.

Sonntag, den 12. Dez.: Besichtigung des Kaiser-Friedrich-Bades. Beginn 11 Uhr.  
Sonntag, den 12. Dez., Nass. Landesmuseum: Führung durch die geologische Sammlung. Leitung: Dr. Karl Jilg. Beg. 9 Uhr.

Roten Kreuz wieder 103 Männer und Frauen ab. Ausgebildet wurden sie praktisch durch Oberarzt Dr. Hans und theoretisch durch Dr. med. Sonnermann. Es ist erstaunlich, festzustellen, daß einige Groß-Wiesbadener Betriebe Kursnehmer entstanden haben, die jetzt nach Ablegung der Prüfung an ihrer Arbeitsstätte bei Englandsfällen die erste Hilfe leisten können.

— Die Gesamtzahl der Rundfunkanlagen im Deutschen Reich betrug am 1. Dezember 1937 8795967 gegenüber 8595121 am 1. November. Im Laufe des Monats November ist mithin eine Zunahme von 20086 Teilnehmern (23%) eingetreten. Unter der Gesamtzahl am 1. Dezember befinden sich 566095 gebührenfreie Empfangsanlagen.

— Über die ältesten Spuren des Lebens und die Theorien der Entwicklung der Erde sprach vor großer Zuhörerschaft im Saal des Museums Dr. Jilg an Hand von Lichtbildern. Die Geologie bestimmt als die Erdzeit das

## Balatum

FUSSBODENBELAG

Ein Weihnachtsgeschenk, das jeder Hausfrau auf Jahre hinaus viel Freude macht!



PROSPEKT 64 DURCH BALATUM-WERKE - NEUSS

Präambrium, eingeteilt in Algonium und Archaicum. Ihr Voraus geht das Sternzeitalter. Die Geologie als Seiten des Geheimtumsbooks der Erde hört hier auf. Der Weg der Zoologie gibt allein Antwort. Das biogenetische Grundgesetz lautet, daß jedes Individuum im Laufe seiner Entwicklung in gedrängter Form die Entwicklung seiner Ahnen wiederholt. Das lebt die Zellenlehre, die vom Redner mit Hilfe von Bildern in der Weiterentwicklung der Zelle und Fortpflanzung erläutert wurde. In den Abenden ferner mit das erste tierische Wesen auf der Erde. Die Ammonien und Tiere unterscheiden sich wesentlich. Die Plazma war vor dem Tier da. Auf die Frage nach dem ersten Lebewesen auf der Erde gibt es mehrere Antworten. 1. Die urprünglichen Lebewesen auf der Erde sind die Bakterien, von anderen Himmelskörpern auf die Erde durch Strahlungseinfluss

### Schellenberg am Markt

Stoff-Kästen für Wäsche - Strümpfe - Nähzeug

gebracht. Hier bleibt die Frage der Entstehung auf anderen Himmelskörpern noch offen. 2. Die Urzeitung, die Entwicklung auf der Erde selbst. Aus anorganischem Stoff muß organischer Stoff entstanden sein. Die Entwicklung kann an einer oder vielen Stellen vor sich gegangen sein. Voraussetzung ist das Vorhandensein eines Weltkörpers, auf dem Lebensmöglichkeit besteht. Der Redner ging weiter auf die Frage nach dem Aussehen der Erde und ihren Bestandteilen ein, die von der Erdbebenfunde aus deontisiert wird (Kern aus Meteoriten, Kernspalten, Meteore, Bruchstücke), und stellte die Ergebnisse der Forschungen über Meteorite und

### Aus Kunst und Leben.

\* Gabriel Staargard: „Nikolaus II. – der letzte Zar“. (Uraufführung im Koblenzer Stadttheater). Unter den verschiedenen Ver suchen, das Schicksal des letzten russischen Kaisers dramatisch zu gestalten, ist Gabriel Staargards Schauspiel „Nikolaus II. – der letzte Zar“ einer der interessantesten, weil der Verfasser für den Zentralen Rahmen, in dem sich die Vergangenheit abspielen, möglichst weit zu spannen. Sehr überzeugend lange auch er die – unserem Erleben noch nahen – historischen Ereignisse nur unter zeitgebundenen Bildpunkten sehen. Aber er hat es doch vermögt, sie nicht nur als farbigen Hintergrund für die Charakterstudie eines einzelnen Menschen zu benutzen, sondern sie zum Abbild einer weltgeschichtlichen Wende werden zu lassen. Die Inszenierung des Intendanten F. A. Werthmüller hatte innere Spannung und schloß die Mitwirkenden (unter denen Hugo Welle als Zar eine Zeitung von Format dor) in Bühnenbildern Paul Solntzes zu eindrücklichem Ensemblestück zusammen. Der anwesende Verfasser konnte für herzliche Beifall danken.

Theo A. Sprungl.

\* Auszeichnung Gerhart Hauptmann in Wien. Zu Ehren des Dichters Gerhart Hauptmann stand im Unterrichtsministerium ein Empfang statt. Unterrichtsminister Dr. Berner überreichte dabei Hauptmann das ihm anlässlich seines 75. Geburtstages vom Bundespräsidenten Mittas verliehene österreichische Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft. Dem Empfang wohnte auch der deutsche Botschafter von Papen bei.

\* Eröffnung des Lenbach-Museums in Schrobenhausen. Am 100. Geburtstag Franz von Lenbachs, der im vorigen Dezember gefeiert worden ist, wurde bekanntgegeben, daß Paolo von Lenbach das Geburtshaus ihres Gatten in Schrobenhausen als Museum einrichten lassen wird. Die Eröffnung des Lenbach-Museums findet am 11. Dezember statt. Die Stiftung Frau von Lenbachs umfaßt außer dem Lenbachhaus, das sie vor einiger Zeit frisch in ihrem Besitz gebracht hat, ungefähr 150 Ölbilder und 200 Zeichnungen bzw. Skizzen des Meisters. Das Museum wird an Hand dieses ebenso umfangreichen wie kostbaren Materials dem Besucher einen Überblick über die gesamte künstlerische Schaffenszeit des Münchener Malerfürsten geben.

### Wiesbaden spielt auf.

Zum Welten der Weihnachtsmarkt veranstaltete die Kreisleitung Wiesbaden der NSDAP am Donnerstag einen außerordentlich abwechslungsreichen und in seinem Verlauf äußerst gelungenen „Unter den Linden“ im großen Kurhaus.

Eine ganze Reihe erster Wiesbadener Künstler hatte sich dem edlen Werk eines Weihnachtsmarktes zur Verfügung gestellt. Der große Kurhausbau war bis auf den letzten Platz besetzt. Es ist schwer, in einem kurzen Bericht der Fälle der Endlichkeit gerecht zu werden. Nachdem das Kurorchester unter Leitung von August Bögi mit einer schwungvollen Wiedergabe der Niene-Liedertracht eröffnet hatte, sang zunächst Margarete Lüdtke die beliebte Krie aus „Dreydens“, „Ich hab' mich verlobt“ mit maskenhafter Gestaltung ihrer schönen Stimme. Dann spielte der ausgewählte Bläser Friedrich Wilhelm Kettler die zwölftielle Klarinette von Liszt mit dem Temperament und der Leidenschaft, die von diesem außergewöhnlichen Werke verlangt wird. Robert Wehber diente erneut durch den Vortrag der Mozartianischen Arie „Ich öffnet' eure Augen“ seine vollendete Gesangskunst, bei der müblos alle Töne in quellender Fröhlichkeit erklingen. Heinz Dahlke trat mit ihrem Ensemble zweimal auf und brachte einige bunte, amüsante Tänze, die nach bekannten Operettentümchen gesetzt waren. Weiterhin erschienen beliebte Vortragsläufer vom Deutschen Theater. Den Reigen eröffnete Paul Breitkopf mit so schmückend und im echten Kabarettstil gelungenen Sachen wie den lustigen Individualitäten, die liebenswert die Schürzenstelle, die Goldfische, die Spaghetti und die Wiesbadener umfassen. Marg

Mayer brachte mit ihrer bekannten liebenswürdigen Art einige Operettenwochen zu Gehör, und Arno Asmann sang und mischte gleichzeitig mit gewohnter Sprungelbegier die berühmten Schlager vom Oberstall aus „Herr über Bord“ von Künnemeyer. Natürlich durfte neben ihm Willi Sedina nicht fehlen, ted, jungenfrisch, frisch wie nie, besonders bei der Geschichte von den „Sommerproßen“, die sie offenbar ehrlieb verschlossen war. Heribert Genzinger mit ausserordentlicher Bandlungsfähigkeit, je nachdem es sich um ein kleines Mädchen, einen Jungen, eine Initiativschöpferin oder einen „Prominenten“ handelte. Kapellmeister Ernst Schäffler war ebenso florierend Dirigent wie ein unersättlicher und unermüdlicher Begleiter am Flügel. Auch vom Partikular traten einige Artisten auf, so die „Ferrys“ und die „Harlekingruppe“. Beide vollführten baumenswerte Leistungen, bald tanzend, bald in tänzlichen akrobatischen Kunststücken, die ihnen wiederholte Ruhm und Aufmerksamkeit einbrachten. Unter den Freudenbrüder des Sprudels befinden sich wohl die Quartettänger, die ihren Weihnachtstanz so flangshörig erledigten, daß man mit der Uhr nicht nachkontrollieren, ob es wirklich schon zwölf geschlagen habe. Hans Joachim Saeger sein mühevoller Amt als Anänger mit viel Gesicht handhabte und für einige neue und überraschende Pointen sorgte. Das Publikum war regelrecht begeistert und hielt bis zu dem späten Schlußes aus, ja, es hätte gerne noch weitere Vorträgen gehört. Über diese beispiellose Aufnahme hinaus gehobt, gehört den mitwirkenden Künstlern noch besondere Dank für ihre selbstlose Hilfe an diesen schönen Wert tätiger Menschen.

### Zinnsoldaten.

Von Heinrich Weis.

Wie sind sie uns in der Kindheit lieb gewesen, wie freuten wir uns über Schnupftütze uns auf den Tag, da ke aus ihren Schubladen aufmarschierten. Zufolge, Reiter und Kanonen in blitzenenden Tüpfeln, so füllten sie den weiten Raum des eignen für dieses kriegerische Spiel verhornten Raumes. Und irgendwo im Hintergrund ragte eine Burg mit hölzernen Türmen, die Zinnen waren deßt mit Schülen, ein Trost von Offizieren, der Anführer im goldglänzenden Rock an der Spitze, trachte gelassen über die Zugbrücke. Dann begann der Kampf, einer der Schutzeunde war Reichshaber des Feindeheeres, und eroberte tödte die Schlächt, mit den Geschosse von Ersien, Papierfliegeln oder kleinen Steinchen möglicherweise viele in den Kampfstellungen des Gegner niedergelegen. Und es ging nicht ohne wirtliche Verluste ab, denn in der Höhe des Geschosses verloren manch der brauen Zinnsoldaten buchstäblich Kopf oder Beine.

Zinnsoldaten: Sie bleiben ewig verknüpft mit den Erinnerungen unserer Jugend und mit dem Weihnachtsglück des Kindes. Sie reisten oft zu dichten Tüpfen in ihrem farbenprächtigen Bunt, von hellen Augen bestaunt, während der Christbaum alte Lieder spielte und der Duft von Tannen und brennenden Kerzen durchs Zimmer ging. So manigfach waren sie ja, wie die kindliche ins Grenzenlose drängende Phantasie, ob sie in jenes Land verloren oder das Schmal einer großen Vergangenheit wanderten. Trapper und Indianer, oder die buntbemalten Prezzen, die hellblauen Bayern neben den rothäutigen Franken des Alter Krieges. Und ganz zeitgemäß in jenen Tagen unserer Jugend, ein kleiner Abbild von zeitgeschichtlichem Geschehen, Japaner und Russen, oder die Reiter von Südwelt mit schwärzbraunen Hottentotten und Heteros.

Es ist seltsam, wie in diesem Soldatenspiel schon etwas lebt vom Wohlgefall des werdenden Mannes; unbegreiflich und doch aus dunklen Tiefen des Blutes aufbrechend. Das unbewußte Tun will Sieg über einen erdrachten Feind, will kämpferisches Einsteigen, will das Abenteuer in seiner Loden, von jugendlichen Träumen vergoldeten Erscheinung; ähnlich wie sich im Puppenspiel der Mädchens der heimlich geahnte Wunsch tüchtiger Mutterhaft auswirkt. Und so lange es echte Jungs gibt, werden die Zinnsoldaten

marschieren, Zukof, Reiter und Kanonen buntpunkt aus den Schubladen steigen, und wird die Schlächt anbeden unter den Tüpfeln der Burg; indes dass kriegerische Geschehen noch eingefangen ist in den festlichen Tüpfen weihnachtlicher Festtagzeuge, umwitten von Lannenkuss, vom leidernen Getusch des Bodwerts und der Spiel.

Aber kommt nun auch uns Erwachsene, die mit dem Sprudel besondern sich wohl die Quartettänger, die ihren Weihnachtstanz so flangshörig erledigten, daß man mit der Uhr nicht nachkontrollieren, ob es wirklich schon zwölf geschlagen habe. Hans Joachim Saeger sein mühevoller Amt als Anänger mit viel Gesicht handhabte und für einige neue und überraschende Pointen sorgte. Das Publikum war regelrecht begeistert und hielt bis zu dem späten Schlußes aus, ja, es hätte gerne noch weitere Vorträgen gehört. Über diese beispiellose Aufnahme hinaus gehobt, gehört den mitwirkenden Künstlern noch besondere Dank für ihre selbstlose Hilfe an diesen schönen Wert tätiger Menschen.

Meteoriten, um von da aus in die Hauptfragen der Astronomie zu gelangen und den Weg für Philosophie oder Religion offen zu lassen.

**Kreisfrauenhof Wiesbaden.** Anlässlich des Abschieds der Ortsrauchrauchleiterin, Bgm. Frau Schmidt, von der Ortsgruppe Westend, waren die Frauen zu einer Feierstunde vereint. In warmen Worten dankte die Kreisrauchrauchleiterin für die langjährige aufopferungsvolle Tätigkeit der Leiterin im Dienste der Bewegung. Sie arbeitete seit Gründung der Frauenhof fast sechs Jahre als Leiterin der NS-Frauenhof dieser Ortsgruppe. Als Nachfolgerin wurde Frau Coulon eingeführt. Auch der Ortsgruppenleiter richtete Dankesworte an die ausführende Leiterin. Anschließend war noch eine Nikolausfeier ausgestaltet, in welcher die Anwesenden noch ein paar Stunden des Frohanks verlebten.

**Badmaterial brannte.** In der Hohenlohestraße entstand in den Abendstunden des Donnerstags im Keller eines Hauses in der Nähe des Heizung ein Brand, der sich auf Badmaterial erstreckte. Es entstand eine starke Rauchentwicklung, die das Haus verqualmte. Die Flammen waren bald von der Feuerwehr abgelöscht.

**Unglücksschiff.** Auf der Niederrheiner Straße wurde der Karl G. aus Bredenheim von einem Kraftwagen so unglücklich angefahren, daß er schwere innere Verletzungen davontrug. Man brachte den Verunglückten ins Krankenhaus.

**Die Treppe hinuntergekippt.** In einem Hause der Hermannstraße rutschte die 24 Jahre alte Elisabeth M. beim herabsteigen der Außentreppen so unglücklich aus, daß sie den rechten Unterarm brach. Das Sanitätsauto brachte die Verunglückte ins Paulinenklinik.

## Wiesbadener Lichtspiele.

**Wahlalla-Theater.** Tonny Stühlen, dem ehemaligen Vollmatrosen der jetzt als Autobusfahrer bei der Hamburger Hochbahn Dienst tut, steht immer noch die Schönheit nach dem Meer und der Ferne im Blute. Auch seine Braut, die forsch Grete, kann sie ihm nicht austrennen. Am dem Tage, an dem der Möbelauflauf für die bevorstehende Hochzeit gefärbt wird, besucht er wieder alte Freunde im Hafen. Diesmal ist Grete noch rechtzeitig los; bei einer anderen Gelegenheit aber holt sie sich an den Hafenabsatz ein abenteuerlicher Bummel durch Hamburger Hafenstreifen an.

**Rundfunkkonzert aus Wiesbaden.** Das Rundfunkkonzert des Reichssenders Frankfurt a. M. am Samstag, 11. 12., um 19.10 Uhr, wird aus Wiesbaden übertragen und von der Regimentsmaut Inf.-Regts. 87 unter Leitung von Stadtmusikmeister Krause ausgeführt.

## Wiesbaden-Dotzheim.

Einen schönen Weihnachtsbaum mit vielen Lichtern hat sich vor einigen Tagen der Reichsdienstleistung in seinem Lager aufgestellt. Die große Weihnachtstanne wirkt inmitten des Lagers sehr imponierend und verbreitet unter die Arbeitsdienstmänner ihre vorweihnachtliche Stimmung. Der hellstrahlende Baum ist, da er auf der Waldhöhe aufgestellt ist, von weitem sichtbar. Vorerst des Weihnachtsurlaubs der Arbeitsdienstmänner wird schon einige Tage vor Weihnachten eine Feier in üblichem Rahmen veranstaltet werden, bei welcher auch einige arme Kinder bedacht werden sollen.

**Von den Feldern.** Nachdem die Wintergetreideausaat gut aufgegangen und verhältnismäßig wenig Schaden durch Schneesturm aufgetreten sind, hatte dem Boden noch die nötige Feuchtigkeit geblieben. Diese Sorge sind nun die Landwirte auch behoben. Bleibt auch der Schnee innerhalb des bebauten Stadtteils noch nicht liegen und ist ihn gleich wieder auf, so ist er auf den Feldern doch von längerer Dauer. — Der Baumspülung wurde in den letzten Wochen größere Aufmerksamkeit und Sorgfalt gewidmet. Unter Beirat geprägte Baumärzte wurden ein großer Teil alter abgängiger Bäume entfernt und umfangreiche Neuanlagen geschaffen.

**Erklärung eines Verbrechens bei.** Grete (Carla Zöck) bleibt ihm immer auf den Fersen und steuert ihn energisch und läßt über alle Fähnre in den Hosen der Ehe. Gute Typen in dem lustigen Spiel sind Günther Lüders, Paul Westermeyer, Otto Werner, Werner Fink und Rudolf Platzer. — Auf der Bühne produzierten sich "Boje und Parine", zwei vorzülliche Artisten, die Hand auf Hand und Kopf auf Kopf arbeiten und bei aller Komik der Darbietungen doch nicht über die Schwierigkeit ihrer Vorstellung hinwegtäuschen. — Fitz Günther.

## Theater • Kurhaus • Film

**Deutsches Theater.** Freitag, 10. Dez., 19.00—22.30 Uhr: "Hamlet". St. R. E 13.—Samstag, 11. Dez., 15.00 bis 17.30 Uhr: "Athenäen". Außer Stammreihe. 20.00 bis 22.30 Uhr: "Fra Diavolo". St. R. F 13.

**Residenz-Theater.** Freitag, 10. Dez., 20.00—22.00 Uhr: Goethesche Vorstellung: "Wir dauen im Grünen". — Samstag, 11. Dez., 20.00—22.30 Uhr: Eröffnung: "Das Hähnchen". Lustspiel in 3 Aufzügen von Hans Hilt. St. R. II 8.

**Kurhaus.** Samstag, 11. Dez., 16.00 Uhr, großer Kurhausaal: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schatz. Eintrittspreise: 0.75 RM. Dauer- und Kurarten gültig. 20.00 Uhr, großer Kurhausaal: Konzert des Wiesbadener Männergesang-Vereins e. V. Würdigende: Thomas Salter, vom Deutschen Theater Wiesbaden, Hans Kuhnen (Meinz) Orgel und Klavier. Dirigent: Südliches Kurorchester. Leitung: Helga Berthold, Mainz. Francesco Geminiani: Concerto groß (B-Dur) op. 3 Nr. 5. Sol. Chor, Band: Fantasia und Fuge (G-Moll) für Orgel: Joseph Haas. Gelage an Gott; Otto Trillhaas: Bergungsschelte und Auferstehung. Kantate. Eintrittspreise: Zum Platz 1.20 RM, nächstes Platz 1 RM. Dauer- und Kurarten gültig. 21.00 Uhr, im Kurhaus-Behnzaal: Tanz- und Unterhaltungsmusik. Eintritt frei.

**Brunnensolade.** Samstag, 11. Dez., 11.00 Uhr: Frühstückskonzert. Leitung: Kammermusiker Günter Eberle. Kurarten gültig.

**Scala-Varieté:** Jubiläums-Programm mit "Sissi und Co."

### Film-Theater.

**Ufa-Palast:** "Gemartertug zu Claudia".

**Wahlalla:** "Autobus S."

**Thalia:** "Die unentstehliche Stunde."

**Film-Palast:** "Patrioten".

**Capitol:** "Der Unwiderrufliche."

**Apollo:** "Die Räuber."

**Luna:** "Millionenerchein."

**Olympia:** "Wolfo in Flammen."

**Union:** "Kitt in die Freiheit."

**Urania:** "Leise kommt das Glück zu dir".

## Aus Gau und Provinz.

### Taunus und Main.

**Neuhof i. T.** 9. Dez. Die NS-Frauenhaft veranstaltete im "Rajauer Hof" eine Nitoausstellung. Nachmittags versammelten sich die Mitglieder mit ihren Kindern, die das Engelspiel "Die Himmelsküche" vorführten. Natürlich erschien der Nitoaus mit seinen Gaben. Abends trafen sich dann die Frauen und der BöM zu ihrem gemeinschaftlichen Nitoausend, wo sie bei Kaffee und Gedankt einige gemütliche Stunden verlebten.

**Niedernbach.** 9. Dez. Die Holzfällungsarbeiten im Distrikt "Hohe Ahles" sind beendet, die umfangreichen Fällungsarbeiten in dem Distrikt "Krummer Esel" (Bauwald) haben dafür begonnen.

**Wildschäfen.** 9. Dez. Zur Zeit werden auf dem hiesigen Kinder-Erholungsheim der NSV umfangreiche Handarbeitssarbeiten durchgeführt. Um das Haus noch aufnahmefähiger zu gestalten, ist ein größerer Erweiterungsbau vorgesehen.

### Aus dem Rheingau.

**Obervalluas.** 9. Dez. Auf der Großen westdeutschen Geselligkeit-Ausstellung in Essen wurde das Mitglied des Gesäß- und Kaninchen-Zuchvereins Obervalluas, Willi Maier II, mit ehrenden Bewertungen für die von ihm eingehaltenen "Rheinländer schwarz" ausgezeichnet.

**Erlsche.** 9. Dez. Am kommenden Sonntag feiert der am 8. Dezember im Dom zu Limburg zum Priester geweihte Hans Heinz Mennecke, der Sohn des früheren Leiters des höchsten Postamtes, sein Erstopfer in der Erlscher Pfarrkirche.

**Kiedrich.** 9. Dez. Von der Sangestrengeit der Kiedricher zeugt das Konzert des MGK. Liederblüte unter der Chorleitung von Richard Jacob in Geisenheim, der nach dem fürstlich verantworteten Gemeindesolisten wieder einen guten Beacht der Veranstaltung hatte. Die Vortragsfolge, die durch ein Streichquintett erweitert wurde, brachte Werke aus der neueren Chorteknik und Lieder im Volkston, für die Sänger und Chormeister dankbaren Beifall ernteten.

**Erbach.** 9. Dez. Unter der Leitung von Christian Schlacht beginnen die "1887er" im Hotel "Engel" gemeinsam die Befolbung des 50. Lebensjahr. Zur Verkönnung der Feier dachten sich die Turner und Turnerinnen der Turngesellschaft zur Verfügung gestellt. — So seitens es Ullingen mag, ein hiesiger Winzer hat den Strauss aufgestellt und lädt mit ihm zum "37er" ein. Der Wein soll sich so gut entwickelt haben, daß er schon jetzt ausgeschankt werden kann.



Die Hohe Wurzel, ein Süß-Winterparadies für die Wiesbadener Natur- und Sportfreunde.  
(Photo: Bindig-Wiesbaden.)

**Ortsteile.** 9. Dez. Eine Luftraumübung des Ortsteiles unter dem Horst-Wesel-Nagel wurde unter Eintritt aller Hilfskräfte durchgeführt. Den weiblichen Helferinnen fiel als besonders schwere Aufgabe das Lösen eines Hausesbrandes zu, zu dem das Wasser mit Eimern durch eine Kette herbeigeschafft werden mußte. Gemeindegruppenführer Schardt konnte in der Besprechung die Übung als gelungen und die Mitarbeit der Frauen als vorbildlich bezeichnen.

### Rhein und Nahe.

**Auto von der Brücke auf den Bahnkörper gestürzt.**

**Bad Kreuznach.** 9. Dez. Ein Personalauto aus Staudernheim geriet auf der Eisenbahnbrücke in Obernheim aus der Fahrtleitung. Das Auto rammte gegen das Brückengeländer, riß es weg und stürzte 5 Meter tief auf den Bahnkörper hinab. Der Fahrer kam bei dem gesichtlichen Sturz unverletzt davon.



### Es war eine traurige Wirtschaft.

**Der Prozeß gegen den ehemaligen Landrat von Adenau.**

**Ahrweiler.** 9. Dez. Der zweite Verhandlungstag in Adenau, Dr. Creuz, gab dem Gericht einen Einblick in die unerbittliche Vermögenswirtschaft, die man vor zehn Jahren im damals Eifeler Adenau betrieb. Vorstehender und Staatsanwalt lehrten das Durcheinander als "traurige Wirtschaft". Dr. Creuz summerte sich überhaupt nicht um die Ordnungsmöglichkeit der Buchführung, und nur so war es möglich, das 1½ Jahr lang Gelder ausgegeben und eingesammelt wurden, über die in den Büchern überhaupt nichts erschien.

Wie sich aus der weiteren Verhandlung durch die Zeugenauslage des Ministerialrates J. R. Rödermeier und des früheren Regierungsrats Fischer ergab, waren der Regierung die Schlamperei und vor allen Dingen die hohen Ausgaben des Angeklagten aufgefallen. Der damalige Regierungspräsident Dr. Brand hielt Dr. Creuz an, nur die staatlich vorgeschriebenen Tageslöhne zu nehmen. Es wurde bei der Regierung sogar ein besonderes Despotat zur Überwachung der Abteilung Ahrburgring beim Landratsamt in Adenau eingerichtet, das von den beiden Zeugen geführt wurde. Der Angeklagte fühlte sich jedoch an nichts und war weiter repräsentativ und werbend für den Ahrburgring tätig. Immer wieder versuchte er, in Berlin neue Gelder zu erhalten. Dabei verschaffte er im Jahre 1927, doch nunmehr der Ring mit 8 Millionen fertiggestellt werden sollte, obwohl zu dieser Zeit schon Wendel für weitere 2 Millionen RM. ließen. Als im Jahre 1928 der Ahrburgring einer GmbH übergeben und vom Kreis getrennt wurde, kam es den zuständigen Stellen vor allem darauf an, dem Ring eine gefundene Weiterentwicklung zu ermöglichen und Dr. Creuz wieder seinem eigenen Aufgabenkreis zurückzuführen. Der Angeklagte fühlte sich als Landrat jedoch verpflichtet", weiter den großen Mann zu spielen. Die Regierung hat bereits 1927 über die Aufsichtsbehörden die Handlungswille des Angeklagten dem damaligen Minister Greifzu mitgeteilt. Außerdem wurde jedoch nicht, sondern die Sahe wurde zu den Alten gelegt und Dr. Creuz konnte weiter öffentliche Mittel vergeben.

Die heutige Ausgabe umfaßt 18 Seiten  
und das "Unterhaltungsblatt".

**Überraschen Sie Ihre ganze Familie am Weihnachtstagend**

mit **Sragula**  
deutschlands billigen Bademoden  
**Tapetenhaus Gerhardt**  
Mauritiusstraße 5. Tel. 25265

Erfolg, man soll es nicht verschweigen, den bringen Tagblatt-Kleinanzeigen,

**RADIO**  
große Auswahl in Rundfunkapparaten  
**Reparaturen**  
**GEBR. OLSSON**  
17 Bleichstraße 17  
Fernruf 24024

Elektromagnetische Spezialbehandlung gegen **Ischias**  
Rheumatismus, Neuralgien  
SalusInstitut, G. m. b. H., Luisenstr. 4, P.  
Teleph. 27203



### Die anderen Frauen

dürfen es aber auch wissen. Den Frauen, Brüdern, Müttern und Schwestern unserer zufriedenen Stammkunden ist es ja schon lange kein Geheimnis mehr, daß ihre Männer (oder die es werden sollen) sich herzlich freuen über ein Geschenk von „ihren“ gewissenhaften Fachleuten für Herren- und Knabenkleidung. Begehrte Beispiele:

Leder-Jacken	ab 39.—
Sakko-Anzüge	ab 27.—
Sport-Stulzer	ab 26.—
Übergangs-Mäntel	ab 25.—
Winter-Mäntel	ab 24.—
Sport-Anzüge	ab 24.—
Sport-Sakkos	ab 19.75
Boden-Mäntel	ab 13.50
Windblusen	ab 12.50
Hausjacken	ab 10.50
Klellernwesten	ab 10.—
Wetter-Mäntel	ab 9.50
Windjacken	ab 8.90
Boden-Joppen	ab 7.15
Sport-Hosen	ab 5.—
Pullover	ab 3.50
Sport-Hemden	ab 3.50
Langen Hosen	ab 3.25
Sport-Strümpfe	ab 1.60

Unsere Jünglings- und Knaben-Abteilung erwartet Sie eine große Auswahl schöner praktischer Geschenke für die Jugend. Denken Sie immer wieder daran: „Zapp-Wiedlung ist das richtige Festgeschenk“. Und auch Ihnen, meine Damen macht es Spaß, das Schönste für „Ihn“ auszusuchen, besonders wenn Sie von uns so gut beraten werden. Bringen Sie Ihre „Klein“ mit, bereiten Sie ihnen eine Freude durch die Märchen-Ausstellung bei

den gewissenhaften Fachleuten für Herren- und Knabenkleidung

**Zann**  
WIESBADEN

Sonntag von 15—19 Uhr geöffnet!



Das schönste Geschenk für den Weihnachtstisch

Mäntel, Kostüme, Complets, Kleider, Blusen, Röcke

Peter  
**Litzenburger**

Wiesbaden, Kirchgasse 31  
Ecke Friedrichstr.

Sonntag von 15—19 Uhr geöffnet!

Schöne Holzsessel mit Binsengeflecht schon von 14.50 RM. ab hat Heerlein, Goldgasse



Koch am Eck  
erfüllt 1000 gute Wünsche

**Zum Eintopf!  
Huhn auf Reis**  
feinste Masthühner . . .  $\frac{1}{2}$  kg **1.05**  
**Hasen, zerhackt**  $\frac{1}{2}$  kg **1.—**  
sowie sonstiges Geflügel empfiehlt  
**Phil. Höller Ww. Grabenstr. 8**  
Telephon 27 300

nahe der Marktstraße

Dieses Jahr kaufen wir vorher ein!

Jetzt hat man Zeit und Ruhe, um zu überlegen und auszusuchen. Auch der Geschäftsmann kann jetzt jeden Kunden besonders gut bedienen. Notwendig ist allerdings auch, daß der Geschäftsmann schon jetzt seine Angebote im Wiesbadener Tagblatt veröffentlicht, damit die vielen tausenden Tagblatt-Leser zu Hause in Ruhe ihre Wünsche zusammenstellen können.



**F. Franke**

### Porzellan

Speiseservice in den neuesten Formen und modernen Dekoren

für 6 Personen . . . . . 23-teilig von 19.50 an  
für 12 Personen . . . . . 45-teilig von 39.00 an

Kaffeeservice in großer Auswahl, in modernen Formen u. Dekoren

für 6 Personen . . . . . 9-teilig von 3.45 an  
für 6 Personen, mit Desserttellern . . . . . 15-teilig von 5.90 an

für 12 Personen, mit Tellern . . . . . 27-teilig von 17.50 an

### Glas

Weingläser in den neuesten Ausführungen . . . . . von 0.35 an  
Obstsilzette, bunt, 7-teilig . . . . . von 1.40 an  
Toilettegarne, 4tl., in den neuesten Schiffern, bunt . . . . . von 4.50 an  
Toilettegarne, 4tl., echt Bleikristall, Fächenschiff . . . . . von 12.50 an

### Lampen

Tisch- und Stehlampen, Nachttischlampen, Schlafzimmer-Ampeln und -Kronen, nur moderne Ausführung zu billigen Preisen in **großer Auswahl!**

Nachttischlampen mit Holzfuß, Karolinschirm . . . . . von 1.95 an  
Küchenzuglampen mit Glaslocke . . . . . von 2.75 an  
Schlafzimmer-Ampeln mit buntem Schirm . . . . . von 3.75 an  
Seidengehänge . . . . . von 3.95 an

Heizkissen mit 3 Schaltungen u. Garantieschein . . . . . von 6.90 an



**TRANKE**

HAUS-UND KÜCHENGERÄTE

Glas / Porzellan

Wiesbaden • Neugasse 11  
gleich bei der Feuerwehr!

Durchgehend geöffnet!

Am Sonntag von 3 bis 7 Uhr geöffnet!

### Auto-Verleih

A. Schneider

Römerberg 28 Ruf 23187

### Bestecke

nur vom Fachgeschäft —  
Wiesbadener Besteckfabrikation

o. Weiler & Co., Neugasse 26



Für den Nähfisch

Herbst

Friedrichstraße 8

Seit 1886 mit eigener Schleifer

**J. Rappl** Junghans-Uhren  
Bleichstraße 25

Soll's ein gutes Kaffee sein,



Kaufe stets bei Garsth ein!  
Garsth's Frischhalte-Packung

ez